



# Jahresbericht SSPH+ 2009

University of Basel | University of Bern | University of Geneva  
University of Lausanne | University of Lugano  
University of Neuchâtel | University of Zurich



**SSPH+**

SWISS SCHOOL OF  
PUBLIC HEALTH +

Im 2009 übernahm Prof. Dr. Fred Paccaud neu die Leitung der Swiss School of Public Health+ (SSPH+). Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag in der Erforschung der Zukunftsmöglichkeiten der SSPH+ nach Ablauf der Vereinbarung (31.12.2011) mit der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) und dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF). In einem Positionspapier wurden verschiedene Zukunftsszenarien entwickelt,

in regem Austausch mit den Programmleitern und –leiterinnen, den wichtigsten Partnern im Bereich Public Health und den Verantwortlichen für die höhere Bildung und Lehre.

Der vorliegende Jahresbericht 2009 der SSPH+ basiert auf der Leistungsvereinbarung mit dem SBF und zeigt auf, wie die vereinbarten Ziele erreicht wurden.

### **ZIEL 1:**

**Die SSPH+ fördert und entwickelt hoch stehende und attraktive forschungsbasierte Postgraduiertenausbildungen (PhD, Master, Zertifikate) in allen Bereichen von Public Health und Gesundheitsökonomie für Personen im Gesundheitswesen.**

Im 2009 koordinierte die SSPH+ insgesamt sieben **MAS-Programme**, vier CAS-Programme, zwei PhD-Programme (beide mit ProDoc) und bot zum zweiten Mal eine Summer School in Public Health Policy, Economics and Management an. Ein Weiterbildungsprogramm in Gesundheitsrecht, das als MAS, DAS oder CAS absolviert werden kann, wurde entwickelt und wird im März 2010 zum ersten Mal an der Universität Neuchâtel angeboten. Zudem bieten mehrere MAS-Programme neu auch die Möglichkeit an, mit einem CAS ab zu schliessen (z.B. MPH, MASHEM).

Insgesamt waren in diesem Jahr 454 Personen in den MAS- und PhD-Programmen immatrikuliert und 769 Personen dieser Programme zählen zu den Alumni der SSPH+.

Die Summer School wurde von Ascona an die Università della Svizzera italiana in Lugano verlegt und konnte dadurch von einer ausgezeichneten Infrastruktur profitieren. Für weiter fortgeschrittene Studierende unserer Programme wurde ein Kurs in 'Scientific writing' durchgeführt. Zudem wurde neu ein Kurs über 'Vaccines in public health' angeboten, der sich an Public Health-Fachleute richtete.

Des weiteren wurden zwei Mandate in Auftrag gegeben: i) Evaluation und Analyse der Zusammenarbeitsmöglichkeiten der MAS-Programme der SSPH+ und ii) Evaluation der beiden PhD-Programme und mögliche Ausgestaltungsformen für die Zukunft. Die beiden Berichte, die im ersten Quartal 2010 fertig gestellt wurden, werden als Grundlage für die weiteren Aktivitäten der SSPH+ dienen und die zukünftige Ausgestaltung der Programme mitbestimmen.

**ZIEL 2:****Vernetzung zwischen Public Health und Gesundheitsökonomie auf allen Stufen der Postgraduiertenausbildungen**

Im 2009 wurden die Kurse der Summer School in Public Health Policy, Economics and Management, der Kurs in Scientific Writing und der Kurs in ‚Vaccines in public health‘ gemeinsam geplant und durchgeführt. Der Besuch dieser Kurse wurde den Studierenden der SSPH+ Programme angerechnet.

Der MAS en santé publique der Universität Genf und das MAS-Programm in Gesundheitsökonomie und Management der Universität Lausanne haben einen gemeinsamen dreitägigen Workshop

über chronische Krankheiten durchgeführt. Gemeinsame Kurse zwischen dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Genf und dem Institut für Gesundheitsrecht in Neuchâtel sind in Planung.

Ein Kurs des PhD-Programms in Gesundheitsökonomie, der Kurs ‚Inequalities in Health and Health Care‘ von Prof. Eddy van Doorslaer (Erasmus University, Rotterdam), wurde auch im PhD-Programm Public Health ins Kursangebot aufgenommen.

**ZIEL 3:****Die SSPH+ fördert gezielt die Forschungsqualifikation im und über das Gesundheitswesen und zu Public Health Themen inklusive Gesundheitsökonomie**

Die neu ernannten SSPH+ Assistenzprofessoren und -innen betreuen bereits 16 Doktorierende und Diplomierende. Zudem wurden Forschungsprojekte eingereicht bzw. geplant, welche acht weitere Dissertationsprojekte ermöglichen sollten.

Das PhD-Programm in Public Health hat das Konzept des Portfolios, welches die Interaktion zwischen Supervisor und Studierenden klarer strukturiert, allen potentiellen Supervisoren der

beteiligten Universitäten vorgestellt. Immatrikuliert im Programm waren Ende 2009 insgesamt 67 PhD-Studierende. Die 11 angebotenen Kurse wurden von insgesamt 93 Teilnehmern und Teilnehmerinnen besucht.

Die sieben angebotenen **International Doctoral Courses in Health Economics and Policy** wurden von insgesamt 44 PhD-Studierenden besucht, wovon 15 an Schweizer Universitäten immatrikuliert sind.

**ZIEL 4:****Die SSPH+ stärkt die interne und externe Kommunikation**

Zur Verabschiedung der alten Direktion der SSPH+ und um den neuen Direktor, Fred Paccaud, willkommen zu heissen, organisierte die SSPH+ im Januar 2009 ein **Symposium**, welches die Rolle von Public Health und die Bedeutung der Gesundheitsökonomie für Public Health beleuchtete. Zudem wurde im August 2009 ein Pre-conference Workshop zum Thema '**Health Care Workforce**' organisiert, der direkt vor der Swiss Public Health Conference in Zürich stattfand und mit einem gesellschaftlichen Anlass für Alumni abgerundet wurde. Während der Summer School in Lugano wurden wiederum zwei **öffentliche Konferenzen** durchgeführt: Prof. Olivier Guillod über 'Commodification of the Human Person - Should our body become a common good?' und Prof. Vivian Lin über 'Health policy in transition: reforming the reforms in China'.

Neu wurde ein elektronischer **Newsletter** entwickelt, der monatlich auf die wissenschaftlichen Veranstaltungen der Partnerinstitute aufmerksam macht, und dadurch die Transparenz zwischen den Partnern der SSPH+ stärkt und die Wahrnehmung der Aktivitäten der SSPH+ und ihrer Partner nach Aussen erhöht.

An der Swiss Public Health Conference in Zürich im August 2009 und an der Veranstaltung von MediFuture zur Karriereplanung von jungen Ärzten und Ärztinnen im November 2009 in Zürich war die SSPH+ mit einem **Informationsstand** vertreten.

**ZIEL 5:****Die SSPH+ vernetzt sich international mit anderen Anbietern und formalisiert die Zusammenarbeit mit anderen Schools of Public Health und Schools of Health Economics**

Die Leitung der SSPH+ nahm an den **ASPHER**-Konferenzen und Workshops aktiv teil. Ab Januar 2010 nimmt die SSPH+ Einsitz im Board von ASPHER. Zudem präsidiert der Direktor der SSPH+ das **ASPHER Committee on Doctoral Programmes and Research Capacities**. Das Komitee erstellt Richtlinien für die PhD-Ausbildung in Public Health in Europa, untersucht Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit **ORPHEUS** und erarbeitet ein System zur Vergabe von PhD-Stipendien.

SSPH+ ist zudem ein wichtiger Partner des **Young Research Forums**, das von ASPHER ins Leben gerufen wurde und jungen Forschern in Public Health die Möglichkeit gibt, ihre Arbeiten auserlesenen Experten der europäischen Public Health-Szene zu präsentieren.

Die **Summer School** wurde zum zweiten Mal von der SSPH+ zusammen mit dem Mecop (Università della Svizzera italiana), dem STI Basel und dem DASUM (Université de Montréal) durchgeführt,

wobei der Austragungsort von Ascona nach Lugano verlegt wurde.

Das PhD Program in Health Economics hat zum zweiten Mal ein **PhD-Seminar in Crans Mon-**

**tana** durchgeführt, an welchem internationale namhafte Professoren in Gesundheitsökonomie und Public Health während drei Tagen ihre Forschungsprojekte präsentierten und diskutierten.

## **ZIEL 6:**

### **Die SSPH+ fördert ihre Bildungs- und Forschungsqualität**

Das jährliche Teaching of teachers (TOT) Seminar, welches für die Dozierenden von SSPH+ Programmen offen ist, widmete sich 2009 dem Thema ‚Assessment of Learning‘.

Unter der Leitung von Denis Berthiaume wurden für die Programmleiter und –leiterinnen zwei Workshops durchgeführt, an welchen das Portfolio vertieft, Ideen für dessen Umsetzung in den einzelnen Programmen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Alle neun SSPH+ Assistenzprofessuren wurden gemäss der Kriterien der SSPH+ ausgeschrieben und ernannt:

<b>Emmanuel Kabengele</b>	Universität Genf, seit 1.8.2008
<b>Murielle Bochud</b>	Universität Lausanne, seit 1.8.2008
<b>Marcel Zwahlen</b>	Universität Bern, seit 1.11.2008
<b>Stefano Calciolari</b>	Università della Svizzera italiana, seit 1.1.2009
<b>Martin Röösl</b>	Universität Basel, seit 1.2.09
<b>Matthias Richter</b>	Universität Bern, seit 1.7.2009
<b>Simona Grassi</b>	Universität Lausanne, seit 1.8.2009
<b>France Weaver</b>	Universität Genf, Stellenantritt 1.1.2010
<b>Sabine Rohrmann</b>	Universität Zürich, Stellenantritt 1.3.2010

Contact address **Swiss School of Public Health +**  
Sumatrastrasse 30, CH-8006 Zurich (Switzerland)

Phone +41 44 634 47 02

Fax +41 44 634 49 09

E-mail: [info@ssphplus.ch](mailto:info@ssphplus.ch)

Website: [www.ssphplus.ch](http://www.ssphplus.ch)



**SSPH+**

SWISS SCHOOL OF  
PUBLIC HEALTH +



*u<sup>b</sup>*

UNIVERSITÄT  
BERN



UNIVERSITÉ  
DE GENÈVE

*Unil*

UNIL | Université de Lausanne

Università  
della  
Svizzera  
Italiana

Université  
de Neuchâtel **unhe**

